

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: 16. Der Esel und der Eselreiter (1761)

1 Was kann denn ich davor,
2 Daß du mit langem Ohr
3 Geboren bist, Herr Esel? – Lang-Ohr nennen
4 Wir andern dich mit Recht!
5 Denn sieh! vom ganzen Tiergeschlecht
6 Hast du das längste, du! das mußt du doch bekennen!

7 Ja! das bekenn' ich, sprach der Esel zu dem Mann,
8 Der auf ihm saß, und seine Klagen:
9 Daß er die schwerste Last getragen;
10 Daß er, was er gekonnt, gethan;
11 Daß unbarmherzig doch der Treiber ihn geschlagen,
12 Anhört, und Spott, für Trost,
13 Dem guten Esel konnte sagen,
14 Fast ungeduldig, und erbost
15 Allein, mein edler Herr, das werden Sie bekennen,
16 Daß einen schlechten Mann,
17 Der spotten nur und schlagen kann,
18 Ein armer Schelm nicht darf beim rechten Namen nennen!

(Textopus: 16. Der Esel und der Eselreiter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36517>)